

Die Zeitung für Parodontologie, Implantologie und Prävention | www.pn-aktuell.de

Schwerpunktthema	Alternative: BOI-Behandlung	Dokumentation von QM	3. FIZ – voller Erfolg
Ästhetische Parodontalchirurgie	Anhand von Fallbeispielen geht Dr. Stefan Ihde anschaulich auf die Vorteile des basal osseointegrierten Implantatverfahrens ein. PN Wissenschaft & Praxis_8	Um Transparenz in Abläufen und Zuständigkeiten zu schaffen, ist die Dokumentation des Qualitätsmanagements unerlässlich. PN Praxismanagement_10	Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin thematisierte die aktuellen Standards der minimalinvasiven Implantologie. PN Service_18

Ästhetisch-funktionelle Resultate durch plastische Weichgewebeschirurgie Plastische parodontale Chirurgie

Bei der Entstehung von Rezessionen spielen verschiedene ätiologische Faktoren eine Rolle. Dazu gehört der allgemeine parodontale Zustand, die Dicke der keratinisierten Gingiva/Mukosa, die Zahn- und Implantatposition im Verhältnis zum Alveolarkamm sowie restaurative Faktoren. Ein Beitrag von Dr. med. dent. Torsten Wallerius M.S.D. aus Frankfurt am Main.

Mithilfe der plastischen Weichgewebeschirurgie kann das Zusammenspiel zwischen klinischer Krone und dem angrenzenden Weichgewebe verbessert werden. Da das Weichgewebe dem Hartgewebe folgt, ist häufig eine Kombination aus Guided Tissue/Bone Regeneration (GTR/GBR) und Soft Tissue Management notwendig, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

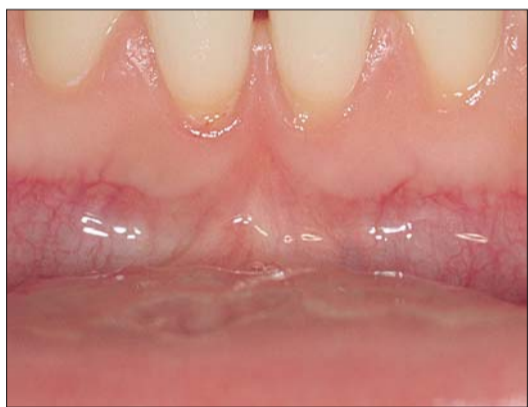


Abb. 1a und b: Rezession nach lokaler Irritation in Verbindung mit Plaqueakkumulation durch ein Piercing.

Definition und Klassifikation

Ursprünglich war die Weichgewebeschirurgie ein Mittel, die bestehende Gingiva zu erhalten, artifizielle Bänder oder Muskelzüge zu entfernen und das Vestibulum zu vertiefen (Friedman, 1957). Unter dem Begriff der „Mukogingivale Chirurgie“ (Friedman, 1957) wurden viele parodontale Eingriffe eingeführt und sind definiert als plas-

tisch-chirurgische Eingriffe zur Korrektur der Morphologie, Po-

sition und/oder des Angebots von Gingiva um Zähne herum

(Glossary of Periodontal Terms, 1992). Miller (1993) führte den Begriff der „Parodontal Plastischen Chirurgie“ ein, da eben auch die Korrektur des Alveolarfortsatzes und die Ästhetik des Weichgewebes angestrebt wird. Definitionsgemäß sind dies „chirurgische Eingriffe, um anatomische, entwicklungsbedingte, traumatische oder krankheitsbedingte Defekte der Gingiva, der alveolären Mukosa oder des Knochens zu korrigieren oder zu verhindern“ (Proceedings of the World Workshop in Periodontics, 1996). Durch die Erweiterung ist eben nicht nur die Weichgewebsaugmentation, sondern auch die Regeneration von Knochen mit einbezogen. Eine klare Trennung zwischen Hart- und Weichgewebsmanagement ist nicht mehr gegeben.

PN Wissenschaft & Praxis_3

3. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin war erneut voller Erfolg Zukunftsweisend und anspruchsvoll

Für mehr als 300 Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet standen aktuelle Standards der minimalinvasiven Implantologie im Mittelpunkt des erfolgreichen Forum für Innovative Zahnmedizin.

Das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin (FIZ) hat sich dank optimaler Referentenbesetzung, fokussierter Themenstellung und Unter-

stützung durch die Praktiker-gesellschaften DGZI, BDIZ EDI, BDO und DZOI in kürzester Zeit einen Namen als Veran-

staltung von bundesweiter Bedeutung gemacht. Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, hervorragende Praktiker aus dem In- und Ausland so-

ten Septemberwochenende 2006 erneut rund 300 Teilnehmer in der Messestadt begrüßt werden. Die wissenschaftliche Leitung der hochkarätig besetzten Veranstaltung lag in diesem Jahr in den Händen von Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber, Charité Berlin, und Privatdozent Dr. Dr. Steffen G. Köhler, MEOCLINIC Berlin, die fachlich kompetent, kollegial und sehr charmant durch das Programm führten. Das zukunftsweisende Thema der Veranstaltung „Aktuelle Standards der minimalinvasiven Implantologie – innovative und patientenorientierte Behandlungskonzepte von Strukturerehalt bis Sofortimplantation“ brachte die Leitidee der zukünftigen Implantologie auf den Punkt: minimalinvasiv und maximal ästhetisch.

PN Service_18



„Die Teilnehmer des Leipziger FIZ wurden von hochkarätigen Referenten über künftige Behandlungskonzepte informiert.“

stützung durch die Praktiker-gesellschaften DGZI, BDIZ EDI, BDO und DZOI in kürzester Zeit einen Namen als Veran-

staltung von bundesweiter Bedeutung gemacht. Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, hervorragende Praktiker aus dem In- und Ausland so-

Chirurgische Vorbereitung als Grundlage für Ästhetische Veränderungen Chirurgie und Ästhetik im Einklang

Die primären Wünsche und Erwartungen des ästhetisch orientierten Patienten verhalten sich im zahnärztlichen Alltag oft konträr zum tatsächlich notwendigen Behandlungsumfang und -zeitpunkt. Ein Beitrag von Dr. Max Rosenkranz und Dr. Alexander Berstein aus Düsseldorf.

Die 23-jährige Patientin stellte sich in unserer Klinik mit dem Wunsch einer ästhetischen Verbesserung des Frontzahnbereiches im Ober- und Unterkiefer vor. Da kein akutes Schmerzgeschehen vorlag, bestand ihrer Ansicht nach keine weitere Behandlungsnotwendigkeit. Objektiv zeigte sich dagegen im zahnmedizinischen Befund ein ausgeprägter Behandlungsbedarf (Abb. 1): Die Zähne 36 und 37 waren vor ca. drei Jahren für



die Aufnahme von Keramik-teilkronen präpariert worden und seitdem ohne provi-

sorischen Zahnersatz. Der Zahn 27 war zum selben Zeitpunkt trepaniert worden und seitdem nicht verschlossen. Zudem bestanden multiple kariöse Läsionen im Seitenzahnbereich und eine Gingivitis aufgrund mangelnder Mundhygiene. Im Ober- und Unterkieferfrontzahnbereich war ein ausgeprägter Engstand mit deutlicher Verschachtelung festzustellen.

PN Wissenschaft & Praxis_9

ANZEIGE

synthetisches, bioaktives Granulat zur Knochenregeneration

Parodontale Knochenregeneration

PerioGlas® Vorteile:

- ▶ **bestdokumentiertes, synthetisches Knochenregenerationsmaterial:** Die Wirkung ist bewiesen (klinische Studien, Histologien)!*
- ▶ **osteoproduktiv:** Knochenwachstum wird aktiv angeregt
- ▶ **hämostatisch:** leicht zu verarbeiten und standfest
- ▶ **bakteriostatisch:** gute Wundheilung

Erhältlich als Töpfchen und Spritzen.

*Referenzliste kann angefordert werden.

ANZEIGE

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
JOHN O. BUTLER GmbH · Beyerbachstr. 1 · 65830 Kriftel
 Tel. 06192-95 10 855 · Fax 06192-95 10 844 · E-Mail: service@jbutler.de

SUNSTAR BUTLER